
Doppelbesteuerungsabkommen – Deutschland - Portugal Einkünfte aus Lizenzen oder künstlerischer Tätigkeit

Ansässige Verwertungsgesellschaft:

GDA
www.gdaie.pt

1. Besteuerungssystematik

Verfügt ein steuerpflichtiger Künstler neben seinem Hauptwohnsitz mit dem Lebensmittelpunkt in Deutschland auch über einen Wohnsitz in Portugal, den er während seiner Arbeiten vor Ort nutzt, so kann diese Tatsache zu einer Steuerpflicht nach nationalem portugiesischem Recht führen.

Das deutsch-portugiesische Doppelbesteuerungsabkommen sieht in Art. 12 Abs. 1 vor, dass der Ansässigkeitsstaat des Empfängers von Lizenzen, hier Deutschland (Lebensmittelpunkt), das uneingeschränkte Besteuerungsrecht für Lizenz Einkünfte hat. Dem Quellenstaat, hier Portugal, steht ein beschränktes Besteuerungsrecht bis zu einer Höhe von 10% zu.

Im Falle von Einkünften aus künstlerischer Tätigkeit sieht das Abkommen in Art. 17 grundsätzlich vor, dass sowohl Portugal als Tätigkeitsstaat, sowie Deutschland als Ansässigkeitsstaat ein unbeschränktes Besteuerungsrecht erhalten. Allerdings vermeidet Deutschland die Doppelbesteuerung durch Anrechnung der portugiesischen Steuern (Art. 24 Abs. 2 b).

2. Definition der Einkünfte

Zu den Lizenzgebühren zählen im Sinne des Art. 12 Abs. 3 Vergütungen für die Nutzung von Urheberrechten künstlerischer Werke, Film- oder Videoaufnahmen, Patenten, Markenrechten und Warenzeichen. Im Falle von Beratungsdienstleistungen ist eine nähere Beobachtung erforderlich, beispielsweise ob diese Leistungen gewerblich stattfanden.

Art.17 beinhaltet Einkünfte, die ein Künstler persönlich, selbständig und berufsmäßig in einer öffentlichen Veranstaltung in Portugal erbringt. Sollten die künstlerischen Tätigkeiten nur gelegentlich oder neben einem anderen Beruf ausgeübt werden sind sie nicht zu beachten. Die Dauer der Tätigkeit bzw. des Aufenthalts ist irrelevant.

Werkschaffende Künstler wie beispielsweise Regisseure fallen nicht in den Anwendungsbereich des Abkommens.

3. Zuweisung des Besteuerungsrechts

3.1 Besteuerung im Quellen- bzw. Tätigkeitsstaat Portugal

Dem Quellenstaat Portugal steht ein beschränktes Besteuerungsrecht in Höhe von 10% zu (Art. 12 Abs. 2). Einnahmen aus der Veräußerung von Rechten können dahingegen nicht in Portugal besteuert werden (Art. 13 Abs. 4), es sei denn sie gehören zum Vermögen einer portugiesischen Betriebsstätte.

Für Einkünfte aus der Tätigkeit als Künstler steht Portugal als Tätigkeitsstaat das unbeschränkte Besteuerungsrecht zu. Dies gilt auch dann, wenn die Bezahlung nicht direkt, sondern über einen Dritten (Künstlerverleihgesellschaft) erfolgt.

3.2 Besteuerung im Wohnsitzstaat Deutschland

Deutschland hält für Lizenz Einkünfte (Art. 12 Abs. 1) das uneingeschränkte Besteuerungsrecht. Die Doppelbesteuerung wird durch Anrechnung der portugiesischen Quellensteuer vermieden (Art. 24 Abs. 2b). Sollte der tatsächliche Steuersatz von der im Abkommen festgelegten Grenze (10%) abweichen, kann die Differenz auf Antrag gestattet werden. Einkünfte aus der Veräußerung von Rechten sind ausschließlich im Ansässigkeitsstaat zu versteuern.

Für Einnahmen aus künstlerischer Tätigkeit hält Deutschland das Recht, diese als Einkünfte aus selbständiger, unselbständiger oder gewerblicher Tätigkeit zu besteuern. Die Doppelbesteuerung wird gemäß Art. 24 Abs. 2 b durch Anrechnung der portugiesischen Steuern vermieden.

Des Weiteren sind hierbei die Beschränkungen des §34c EStG zu beachten. Auf Antrag können die ausländisch gezahlten Steuern anstatt angerechnet auch wie Werbungskosten behandelt und dementsprechend einkommensmindernd abgezogen werden, was beispielsweise bei niedriger Steuerbelastung sinnvoll erscheint. Die Ermittlung der Einkünfte erfolgt nach deutschem Recht.

4. Besonderheiten

Doppelwohnsitz

Der Steuerinländer hat den Mittelpunkt seiner Lebensinteressen (Art. 4 Abs. 2) in Deutschland, verfügt jedoch über einen zweiten Wohnsitz in Portugal. Nach den Vorschriften des Doppelbesteuerungsabkommens bleibt Deutschland aufgrund des Lebensmittelpunktes der Ansässigkeitsstaat.

Das Vorliegen des zweiten Wohnsitzes ändert weder bei Einnahmen aus künstlerischer Tätigkeit, noch bei Lizenz Einkünften etwas an den unter Abschnitt 3 erläuterten Steuerfolgen. Es kann sich lediglich die Art der Besteuerung in Portugal, nicht jedoch die Handlungsweise durch den Zweitwohnsitz verändern.